

Call for Papers

zur 72. Wissenschaftlichen Jahrestagung
des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
27. bis 29. Mai 2010 an der Universität Bremen



„Auf dem Weg zu einer Neuorientierung – Konzepte zur Steuerung von und in Unternehmen“

Motivation

Staaten oder Gesellschaften formulieren Verhaltenserwartungen an Unternehmen; in Unternehmen werden Verhaltenserwartungen an Management und Mitarbeiter formuliert. Krisen verlangen nach einer Prüfung, wie die verfolgten Konzepte zueinander passen und ob sie in ihrer bestehenden Form fortgelten können. Gerade systemische Krisen verlangen nach Antworten, ob staatliche oder gesellschaftliche Erwartungen geeignet formuliert und sachgerecht umgesetzt sind. Die Summe der ideellen und rechtlichen Vorabfestlegungen von Staaten und Gesellschaften sind Steuerungskonzepte von Unternehmen. Die Begriffe der Sozialen Marktwirtschaft, der Planifikation oder des Finanzmarktkapitalismus stehen für solche international unterschiedlichen Vorabfestlegungen. Steuerungskonzepte in Unternehmen sind noch zahlreicher, und ihre Beziehung zueinander und zu den übergeordneten Konzepten weitgehend ungeklärt. Nur beispielhaft seien hier etwa die Begriffe der Agency-Beziehung, der Budgetierung, der Delegation, des Empowerment, des Intrapreneurship und des Shareholder Value genannt.

Ohne Kenntnis der inneren Zusammenhänge und der Wirkungsbeziehungen greifen Beschreibungs-, Erklärungs- und Gestaltungsversuche häufig zu kurz. Daher ist zu untersuchen, ob gesellschaftliche Vorabfestlegungen bestimmte Steuerungsformen in Unternehmen bedingen, sie behindern oder befördern. Es bleibt zu fragen, ob aus anderen gesellschaftlichen Systemen transplantierte Konzepte unmittelbar Erfolg versprechen oder ob Anpassungen erforderlich sind; und zu klären bleibt auch, ob sich nicht die Teildisziplinen innerhalb der Betriebswirtschaftslehre unterschiedlichen Vorabfestlegungen verschrieben haben und als Folge möglicherweise gegensätzliche Konzepte empfehlen.

Ziel der Pflingstagung ist, das Nebeneinander der Steuerungskonzepte zu überwinden und den inneren Zusammenhängen zwischen verschiedenen für Unternehmen und im Unternehmen

formulierten Vorstellungen zur Unternehmenssteuerung nachzuspüren. Der sich daraus ergebende Spannungsbogen zwischen Komplementarität und Konkurrenz der Konzepte formuliert die Erwartungen an die Tagung: Sie soll Einsichten zu Passformigkeiten oder zu Unverträglichkeiten vermitteln und aufzeigen, an welchen Stellen weiterer Forschungsbedarf besteht.

Aufruf für den offenen Programmteil

Die Jahrestagung des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. bietet ein Forum, um neue Forschungsergebnisse der Betriebswirtschaftslehre vorzustellen und zu diskutieren. Wir erbitten Einreichungen aus allen Gebieten der Betriebswirtschaftslehre. Wir laden zu Einreichungen für Vorträge und Symposia ein:

Vorträge

Für einen Vortrag stehen (einschließlich eines 10-minütigen Korreferats und Diskussion) 30 Minuten zur Verfügung. Die dem Vortrag zu Grunde liegende Einreichung darf noch nicht veröffentlicht worden sein. Manuskripte bitten wir elektronisch über das Konferenzsystem der Tagung unter www.bwl2010.de einzusenden:

- Autorenangaben (Name/n, Anschrift/en und E-Mail-Adresse/n),
- Abstract, das die Forschungsfrage, theoretische und methodische Basis sowie die wesentlichen neuen Erkenntnisse des Beitrags benennt (max. 600 Wörter), und
- Manuskript.

Die Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Sie werden doppelt-blind von mindestens zwei Gutachtern beurteilt.

Symposia

Ein Symposium fasst die Vorträge oder Diskussionsbeiträge von drei bis fünf Referenten zu einem gemeinsamen Thema zusammen. Es wird von einem Organisator vorstrukturiert. Symposia, für die 90 Minuten (einschließlich einer 30-minütigen Aussprache im Plenum) zur Verfügung stehen, sollten eine breite Gruppe von VHB-Mitgliedern ansprechen. Symposia werden einseitig-blind von mindestens zwei anonymen Gutachtern auf Basis der Kriterien Qualität der Einreichung und Relevanz der Thematik beurteilt. Die Einreichung eines Symposiums erfolgt elektronisch über das Konferenzsystem der Tagung unter www.bwl2010.de und enthält in einem Dokument

- den Titel des Symposiums und den/die Namen, Anschrift/en und E-Mail-Adresse/n des/der Organisator/en des Symposiums,
- die Namen, Anschriften und E-Mail-Adressen der Referenten des Symposiums,
- das Abstract, das die Forschungsfrage, theoretischen und methodischen Grundlagen sowie die wesentlichen Erkenntnisbeiträge des Symposiums benennt (max. 600 Wörter),
- einen 1.500 bis 2.500 Wörter umfassenden Text, in dem die Organisatoren des Symposiums dessen Themen-

stellung, Zielsetzung, Inhalte, Relevanz, Erkenntnisbeitrag und Format (Organisation, Ablauf etc.) beschreiben,

- einen 500 bis 1.000 Wörter umfassenden Text von jedem der Referenten des Symposiums, in welchem der besondere Beitrag der Teilnehmer zum Symposium (vorgestelltes Manuskript bzw. Diskussionsbeitrag) spezifiziert wird, sowie
- in separaten Dokumenten die schriftliche Erklärungen aller Referenten des Symposiums, dass sie an dem Symposium teilnehmen werden.

Ein weiterer Programmteil zum Tagungsthema wird in Form eingeladener Vorträge und weiterer Angebote von den Organisatoren gestaltet.

Einreichungsschluss für Tagungsbeiträge ist der **30.11.2009**. Eine Benachrichtigung über die Annahme erfolgt bis zum 15.03.2010.

Mindestens ein "Best Conference Paper Award" ist geplant.

Programmkommission VHB-Jahrestagung 2010 in Bremen

Vorsitzender: **Wolfgang König**, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Mitglieder: **Alexander Dilger**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster · **Ralf Elsas**, Ludwig-Maximilians-Universität München · **Bernd Frick**, Universität Paderborn · **Armin Heinzl**, Universität Mannheim · **Carsten Homburg**, Universität zu Köln · **Herbert Kopfer**, Universität Bremen · **Hans-Ulrich Küpper**, Ludwig-Maximilians-Universität zu München · **Reinhard Moser**, Wirtschaftsuniversität Wien · **Andreas Oestreicher**, Georg-August-Universität Göttingen · **Marion Rauner**, Universität Wien · **Christian Schade**, Humboldt-Universität zu Berlin · **Christian Scholz**, Universität des Saarlandes, Saarbrücken · **Rainer Souren**, Technische Universität Ilmenau · **Martin Spann**, Universität Passau · **Barbara E. Weißenberger**, Justus-Liebig-Universität Gießen

